

Liebhaberinnen der Weisheit in der Antike: Aspasia, Diotima und Hypatia

Vortrag von Marit Rullmann, M.A., Gelsenkirchen
Philosophische Gesellschaft, Bremerhaven, 18. April 2013

Der verschwiegene Anteil der Frauen am philosophischen
Geschäft

*Sich erinnern wird sich,
sag ich,
manch einer an uns.*

Sappho

60 – 120 Philosophinnen sind überliefert, darunter:

Phemonoe, Kleobuline von Rhodos (um 570 v.u.Z.),
Aglaonike aus Thessalien, 17 Pythagorerinnen: darunter
Theano, Damo, Mya (etwa 500 v.u.Z.) , Timycha, Phintys,
Periktyone, Axiothea von Phlius (um 350 v.u.Z.), Lasthenia
von Mantinea (um 400 v.u.Z.) , Aspasia aus Milet, Diotima
aus Mantinea, Hipparchia von Maroneia (um 300 v.u.Z.),
Arete und Lais von Kyrene (zwischen 400 und 330 v.u.Z.),
Leontion, Themista und Theophila (um 300 v.u.Z.),
Argia, Theognis, Artemisia, Panatakleia und Menexene
(dialekt. Schule, um 3.-2. Jd. v.u.Z.); Pamphila von Epidaurus
(1.+2. Jd.); Neuplatonikerinnen: Amphiclea, Asklepigenia und
Sosipatra (4.+5.Jd.) und Hypatia von Alexandria.

Philosophie und Misogynie

- *„Die beste Frau ist die, von der man am wenigsten spricht.“* Thukydides

- Aristoteles, Metaphysik:

Er definiert die Frau als Privation, als Mängelwesen an Mannsein, nur biologisch notwendig zum Zweck der Arterhaltung

Frauenbild in der Antike:

„Die Hetären haben wir wegen des Genusses,
die Huren um der täglichen Pflege des Körpers
willen, die Ehefrauen aber für das
rechtmäßige Kinderzeugen und um eine
verlässliche Wächterin der Dinge im Hause zu
haben.“

In: Demosthenes, Neaerum (LIX) 1386

Aspasia im Gespräch mit griech. Philosophen, Michel Corneille d. Jüngere (1642-1708), Versailles



Aspasia

„Aber der Aspasia habe ich noch gestern zugehört...“

Sokrates in Platons Menexenos-Dialog



Aspasia von Milet

(ca. 470-410 v. Chr.)

Griechische Rhetorikerin

Lebensstationen
470 v. Chr. Geburt in Milet, man weiß nur von ihrem Vater Axiochos
ca. 450 v. Chr. Aspasia kommt als 20-jährige nach Athen und lebt zusammen mit dem Staatsmann Perikles (ca. 500-429 v. Chr.), wofür er von den Athenern angegriffen wurde
429 v. Chr. nach dem Tod von Perikles heiratet sie den Schafzüchter und (durch ihren Einfluß) späteren Politiker Lysikles, aus beiden Verbindungen hatte sie je einen Sohn
410 v. Chr. in diesem Jahr stirbt sie wahrscheinlich

Werk
Durch den „Menexenos-Dialog“ von Platon ist eine berühmte Leichenrede, die Aspasia für Perikles geschrieben hat, überliefert.

Bedeutung
Die heute „Sokratischer Dialog“ genannte, gemeinschaftliche und am gegenseitigen Austausch orientierte Diskussionsform muß eigentlich „Aspasischer“ Dialog heißen, denn Aspasia war Sokrates' Rhetoriklehrerin. Sie hatte sowohl in der Rhetorik als auch in der Philosophie große Kenntnisse. In Athen führt sie den ersten Salon, in dem angesehene Politiker, Philosophen und Künstler über Literatur, Philosophie und Politik reden. Sogar die Ehefrauen nehmen an den Gesprächen teil, was für damalige Verhältnisse ungewöhnlich ist. Aspasia hatte für die Politik des Perikles große Bedeutung: sie hat ihm wahrscheinlich die wichtigsten seiner Reden geschrieben. Das Interesse für die Regierungsgeschäfte ihres Mannes macht sie, zumal als Ausländerin, im damaligen Athen umstritten. Die Zeugnisse über sie sind konträr: Die Komödiendichter beschimpfen sie als Hetäre. Von den Sokraticern hingegen, so z.B. von Xenophon, wird sie sehr verehrt und als die beste Lehrerin der Philosophie (Aischenes) bezeichnet.

Es gibt Annahmen, daß die Diotima des Platon im „Symposion“ mit Aspasia identisch ist. Diotima lehrt ein Stufensystem des Eros bzw. des Begehrens. Die höchste Stufe sei das Begehren der Weisheit, die „Liebe zur Weisheit“, also Philosophie. Sie versteht ihre Lehre vom Eros als Vermittlung zwischen geistigem und sinnlichem Erleben.

Aspasia lehrt Sokrates



Aber der Aspasia habe ich noch gestern zugehört...

Sokrates in: Platon, Menexenos-Dialog



Unterschiedliche Quellen zu Aspasia

- Komödiendichter:
Hetäre, Ursache von zwei
Kriegen, Perikles
verschleudert mit ihr sein
Vermögen
- Kratinos, Eupolis,
Aristophanes und der
Pamphletist Stesimbrotos
waren die Quellen des
Plutarch für dessen Perikles
Biografie
- Philosophen und
Sokratesschüler berichten
positiv über Aspasia – als
Rhetorikerin, Lehrmeisterin
des Sokrates etc.
- Aischines: Aspasia
- Xenophon: Erinnerungen an
Sokrates
- Platon: Menexenos Dialog

Diotima aus Mantinea (um 430 v.u.Z.)



Diotima, Eros und Sokrates.

Diotima und Platons *Symposion*

- Diotima soll Priesterin im „besonders heiligen Zeustempel auf dem Berge Lykæon“, (Arkadien) gewesen sein (Josef Poestion, Griech. Philosophinnen, 1885)
- Sokrates ließ sich von ihr in die Lehre und das Mysterium der Liebe, den „Eros“ einweihen
- Trennung zwischen *irdischer* und *himmlischer* Liebe:
- Die irdische Liebe dient der Zeugung, nur die zweite – himmlische - sollte von Philosophen angestrebt werden (Knabenliebe)
- Geburtsstunde des „männlichen Philosophierens“, Ausschluss der Frauen aus dieser Wissenschaft (Adriana Cavarero, 1992)

Frage nach der Historizität:

- Neuer Pauly, **das** Nachschlagewerk der Antike, 1997 – „lässt sich nicht entscheiden“.
- Lexikon der Namen und Begriffe über Platon, Gigon/Zimmermann, 1975. Kein Zweifel an der Historizität: Man geht davon aus, dass Platon nur historische Personen in seinen Schriften aufnahm – mythische P. waren allgemein bekannt oder als solche deutlich gekennzeichnet.

Die weibliche Philosophinnengemeinschaft *Diotima* in Verona (seit 1983)

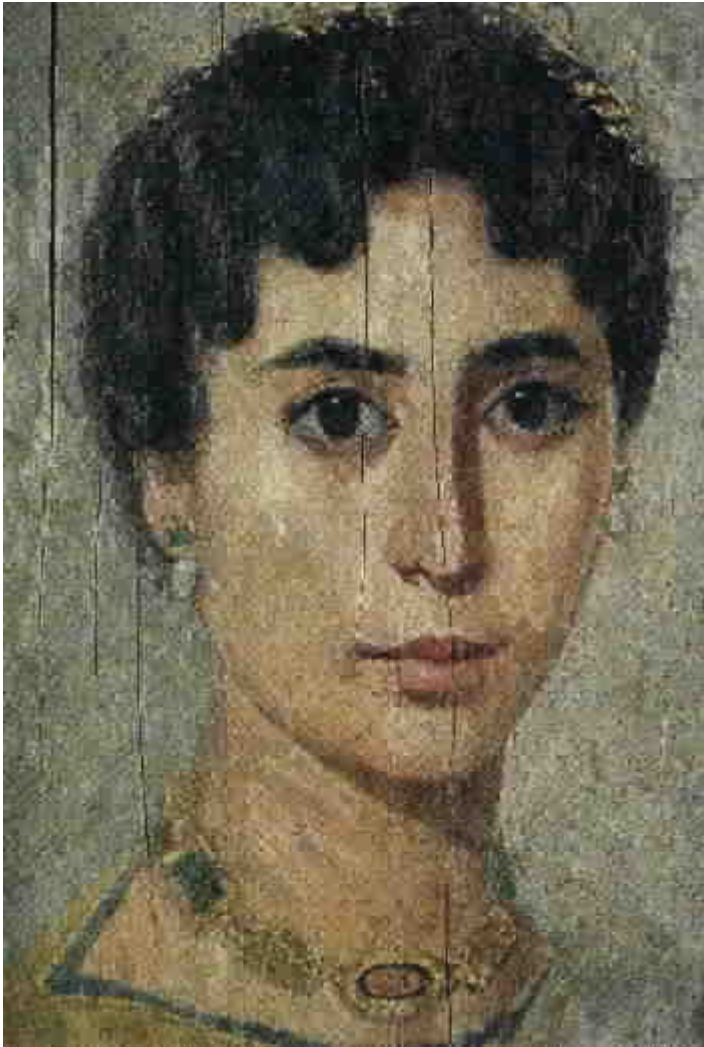
„Wir sind keine Gruppe“, steht auf ihrer Homepage, „sondern einzelne Frauen, die sowohl als Einzelne wie auch gemeinsam geprägt sind von einer Geschichte der Beziehungen, angefangen bei der Beziehung zu unserer Mutter, die weitergeführt wird von der Beziehung, die uns untereinander verbindet und die *Diotima* heißt: ein gemeinsamer Name für Beziehungen unter Frauen, die Philosophie treiben.“

Dazu gehören u.a.:

Luisa Muraro, Adriana Cavarero (Gründerin), Anna Maria Piussi, Wanda Tommasi, Chiara Zamboni...

Themen: affidamento, Geschlechterdifferenz

**Hypatia von Alexandria,
um 370-415,
Neuplatonikerin**



- Vertreterin neuplatonischer Philosophie, lehrte ab 400 Philosophie, Mathematik und Astronomie am Museion
- Verfaßte u.a. 13-bändigen Kommentar zur Aritmetica des Diophant
- 315 in der Vorosterzeit von fanatischen Christen grausam ermordet

Rezeption

- Zahlreiche Romane (u.a. Stefan Anders, Fritz Mauthner, Peter O. Chotjewitz, Charles Kingsley u.v.a....)
- Film: Agora-Die Säulen des Himmels, 2010
- Annemarie Maeger, Hamburg, vermutet, dass die Schriften des geheimnisvollen Kirchenvaters Pseudo-Dionysios Aeropagita von Hypatia stammen könnten
- Die Hlg. Ekaterina (Katerina) von Alexandria mit Hypatia identisch sein könnte
- Die Bücher 14 + 15 des Euklid v. Hyptia stammen



Aktuelle Rezeption

- Neuauflage (und erste Übersetzung) der Biographie der Hypatia des B.A. Myrsilides, 1926 in Athen, beim Autoren-Verlag Annemarie Maeger in Hamburg:
- U.a. Augenzeugenbericht des Verfassers über einen Gottesdienst zu Ehren der Hypatia am 25.11.1897 (Katharinentag) in Laodikeia - Abschrift einer dort gesehenen Inschrift über die Märtyrerin Hypatia mit Zitaten aus alten Handschriften,
- Bestätigung für die Interpretation v. A. Maeger, dass ein Hypatia-Aikaterina-Kult in Laodikeia (Dinizli, Hierapolis) ununterbrochen v. 5. Jhd. bis zur Vertreibung der Griechen aus Kleinasien im Jahre 1922 bestand.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Marit Rullmann, M.A.

Philosophie & Praxis

01578.65 14 187

www.rullmann.kulturserver.nrw.de